

Ground Handling aktuell

Drei Jahre mucground: Wir gratulieren!



Strahlende Gesichter bei der mucground – und das zu Recht: Das Unternehmen kann mittlerweile auf drei erfolgreiche Jahre zurückschauen und es stehen einige neue Projekte an, z.B. die IHK-Schulung für die Mitarbeiter. (Foto: Alex Tino Friedler)

Lernen fürs Arbeitsleben

Man lernt bekanntlich nie aus – gerade im Job hat eine Fort- oder Weiterbildung viele Vorteile, für den Arbeitnehmer und das Unternehmen. Ab diesem Herbst ermöglicht daher auch die mucground in Zusammenarbeit mit dem Schulungszentrum der FMG in Schwaig ihren Mitarbeitern, die IHK-Schulung zum „Staatlich geprüften Flugzeugabfertiger“ zu absolvieren.

Teilnehmer dürfen alle Mitarbeiter, welche die formalen Voraussetzungen erfüllen, d.h. (bei abgeschlossener Ausbildung) mindestens drei bzw. vier Jahre Berufserfahrung in diesem Bereich haben. Zudem werden die Bewerber im Rahmen einer internen Beurteilung beurteilt.

„Nachdem die mucground 2008 ihren dritten Geburtstag feiert (siehe links), gibt es ab sofort auch Mitarbeiter, welche die zeitlichen Rahmenbedingungen erfüllen. Wir freuen uns daher sehr, dass noch in diesem Jahr – also zum frühestmöglichen Zeitpunkt – über zehn Mitarbeiter an der Schulungsmaßnahme teilnehmen werden“, so Christian Krella, operativer Leiter bei der mucground. „Unsere Mitarbeiter leisten bereits jetzt schon sehr gute Arbeit. Wir wollen aber auch dies belegen: z.B. durch ein zertifiziertes Qualitätsmanagement oder eben durch IHK-geprüfte Mitarbeiter“, erklärt Ute Meyer, Leiterin Personal und Recht bei der mucground.

Das Angebot kommt bei der Belegschaft ausgesprochen gut an: „Fast die komplette Mannschaft, welche die Auflagen erfüllt, hat sich beworben“, freut sich Christian Krella. Gerade weil es für den Beruf des Flugzeugabfertigers keine Ausbildung an sich gibt, erfreut sich die IHK-Schulung großer Beliebtheit. „Da bekommt der Mitarbeiter quasi eine Bestätigung seiner Leistung schwarz auf weiß – das ist ein ungeheurer Motivationsfaktor“, so Christian Krella.

Die Weiterbildungsmöglichkeit sieht das Management der MGS daher als langfristige Entwicklungsmaßnahme innerhalb der mucground. „Das wird eine dauerhafte Einrichtung.“

Die MGS – ein Rückblick

Drei Jahre ist es schon her, dass die mucground Services Flughafen München GmbH (MGS) ihre Tätigkeit im April 2005 mit zunächst einer Abfertigung pro Tag begann. Es war eine Maschine der Fluggesellschaft Air Dolomiti, die auch bis heute noch ausschließlich von der MGS bedient wird.

Seitdem ist viel passiert. Über 34 000 Abfertigungen waren es im Jahr 2007, die die MGS bei sehr hoher Kundenzufriedenheit und konstant guter Qualität auf der Rampe gemeistert hat. „Hierfür wurden die Prozesse auf Leistungsvermögen, Flexibilität und natürlich immer wieder auf Wirtschaftlichkeit überprüft und angepasst“, so Christian Krella, operativer Leiter. Auch im Innendienst besetzt die MGS mittlerweile über 50 Prozent der Ressourcen, insbesondere in der Gepäcksortier-

halle (GSH), in der Halle F und nun vermehrt auch im Terminal 1.

Bereits im Gründungsjahr 2005 hat die MGS zusätzlich den HON-Limousinenservice (Vielflieger der LH) aus der Taufe gehoben und erbringt diesen für die Deutsche Luft-hansa mit einer anhaltend hohen Kundenzufriedenheit von 98 Prozent.

Die „grüne Wiese“ stand ganz am Anfang der Gründung der mucground Services. „Es war nicht immer leicht bei einer Vielzahl von möglichen Entscheidungen, die sich zu Beginn ergeben, die richtige zu treffen. In festen, bereits bestehenden Strukturen stellen sich solche maßgeblichen Entscheidungsfragen in einem weitaus geringeren Maße“, so Bernhard Scharf, Geschäftsführer. „Diese Vielfalt gemeins-

am mit unseren zehn Kooperationspartnern erfolgreich in eine Einheit zu bringen, war wohl eine der größten Herausforderungen.“

Die MGS ist nun im vierten Jahr ein stabiler, fester Partner für die FMG und besonders für die Kollegen von GH. Um ihre Erfahrungen und ihre Expertise wird sie bereits auch an anderen Orten geben. Zu Ostern dieses Jahres wurde die MGS von dem Flughafen in Hyderabad nach der sehr erfolgreichen Inbetriebnahme seines neuen Terminals durch das ORAT-Team (ORAT = Operational Readiness and Airport Transfer) von FMG-AV um Unterstützung im Ground Handling gebeten. Mit einem kleinen Team analysiert die MGS nun Ground-Handling-Prozesse auf Effizienz und Effektivität hin.

Annette Galler

Erweiterung EBAS

Richtig gemütlich sehen sie aus, die Liegen im Relax-Raum des neu eröffneten Aviation Service Centers der EBAS International GmbH (European Business Aviation Services) im GAT. Da kann man schon neidisch auf die Piloten und Stewardessen werden, die sich ab sofort darin ausruhen dürfen. Denn: Die neuen Räume, die im März feierlich eröffnet wurden, sind eine tolle Rückzugsmöglichkeit für Crews, die im GAT Station machen.

Doch auch für Geschäftsreisende und andere Kunden hat EBAS das passende Angebot im Repertoire: Das Unternehmen ist schließlich bereits seit sieben Jahren am Airport im Erdinger Moos tätig – erst im Charter-Bereich, später kann dann noch der Sektor Handling dazu. Darunter fallen diverse Dienstleistungen, wie z.B. Catering, Transport von Passagieren und Crew und natürlich die

Abwicklung sämtlicher Abfertigungsprozesse. „Gerade die WM 2006 hat einen regelrechten Boom in der Branche verursacht, der Wunsch nach allumfassender Betreuung hat bei den Kunden immer größe-

mit einer entsprechenden Fläche möglich – da ist das freigeordnete Areal des Wetterdienstes im GAT ideal für EBAS. Zusätzlich zu der bereits bestehenden Business-Lounge, die vor allem für Tagungen und Besprechungen genutzt wird, konnte die Firma jetzt das neue Service Center mit Büros, Arbeitsplätzen und Erholungsbereich einrichten. Egal, ob es sich nun aber um Wünsche von Crew oder Passagieren handelt, die Mitarbeiter von EBAS kümmern sich rund um die Uhr flexibel um das Wohl und die Wünsche ihrer Kunden.

„Wir sorgen dafür, dass vor Ort alles klappt und – wenn es gewünscht ist – kümmern wir uns auch darum, dass die Anschlussprozesse, wie z.B. Hotelreservierung oder Limousinenbuchung, abgestimmt und gebucht werden“, fasst Monika Petereit das Aufgabenspektrum von EBAS zusammen.



Jochen Petereit, Geschäftsführer EBAS, und Monika Petereit freuen sich auf die Arbeit in den neuen Räumen. (Foto: Bernd Heinzinger)

re Priorität“, verrät Monika Petereit, Customer Relationship Managerin bei EBAS. Der „Rundumservice“ ist ab einem gewissen Punkt aber nur noch

Aufsichtsrat erhöht Druck

Der Aufsichtsrat der FMG hat die Geschäftsführung beauftragt, im Bereich GH die Voraussetzung für einen nachhaltig wirtschaftlichen Betrieb zu schaffen. Die GF wird zu diesem Zweck umgehend Verhandlungen mit Gewerkschaft, Betriebsrat und Kunden führen.



Ausführlicher Bericht folgt im nächsten Flughafen Report. (Foto: ATF)

Was halten die Mitarbeiter im Bereich Ground Handling von einer möglichen Ausgliederung – der FR sammelte folgende Eindrücke und Meinungen:

Andreas Wittmann (GHB): „Glücklich bin ich mit der aktuellen Entwicklung nicht. Aber eine Tochtergründung ist immer noch besser als der Verkauf an Aviapartner oder andere Anbieter. Wichtig ist vor allem, dass für die bestehende Belegschaft ein finanzieller Besitzstand ausgehandelt wird. Ich bin überzeugt, dass auch die Mehrheit der Kollegen lieber länger arbeitet, wenn sich dann am Lohn nichts ändert.“

Leo Kieberger (GHA, TZB): „Wenn GH als Tochterunternehmen arbeiten sollte, finde ich das nicht so dramatisch. Wichtig ist, dass die Arbeitsplätze langfristig sicher sind. Als Teilzeitbeschäftigter interessiert mich natürlich, wie sich eine Arbeitszeitverlängerung bei mir auswirken würde. Außerdem interes-

siert mich, wie TZBs noch flexibel arbeiten sollen. Viele von uns haben auch noch woanders Arbeit und können nicht kurzfristig ihre Schichten planen.“

Christian Kieberger (GHA): „Von der Arbeitsbelastung her fahren wir momentan auf Anschlag. Wir fertigen mit immer weniger Personal immer mehr Flugzeuge ab. Gerade weil wir viel produktiver geworden sind, ist für mich nicht nachvollziehbar, dass die Verluste noch immer so hoch sind. Beim Thema Arbeitszeit liegt die absolute Obergrenze meiner Meinung nach bei 40 Stunden. Man darf nicht vergessen: Der Altersdurchschnitt unserer Mitarbeiter ist relativ hoch.“

Wortwechsel des Monats:

GH-Mitarbeiter: „Die Stimmung bei uns ist zur Zeit echt nicht gut!“
SG Dr. Michael Kerkloh: „Bei mir auch nicht!“

Vollblutkaufmann und Pilot

Roman Heluz, ehemals Leiter der kaufmännischen Steuerung im Servicebereich CS, verstärkt seit dem 23. April das Ground Handling-Team als Leiter der Personal- und Ressourcenplanung (GHR).

Der Betriebswirt arbeitet seit 2001 bei der FMG. Nach Abschluss seines BWL-Studiums war er zentraler Controller mit Schwerpunkt Personal. Zwei Jahre später wechselte er in die kaufmännische Steuerung für

Verkehrsbetrieb und Technik. Heluz betreute dort im Wesentlichen den Bereich Technik in kaufmännischen Fragen und war an der Gründung der BayernFM maßgeblich beteiligt. Im Jahr 2005 übernahm Roman Heluz die Verantwortung als Leiter der kaufmännischen Steuerung im neuen Servicebereich Corporate Services. Diese Aufgabe wird er bis zur endgültigen Nachbesetzung neben seiner neuen Verantwort-

ung bei GH kommissarisch weiterführen. Roman Heluz ist verheiratet und in seiner Freizeit ein begeisterter Pilot mit Instrumentenflugberechtigung. –cob–



Der BR informiert

• Preisanpassung Kantine

Erfolgreiche Verhandlungen zahlen sich aus. Im April konnte der Sozialausschuss Preissteigerungen für die Mitarbeiter vermeiden. Statt wie geplant die Preisspannen anzuhaken, wird die Kantine nun sogar mehrere Produkte als Kombi-Gerichte anbieten und die Casinopreise für die Zwischenmahlzeiten für die Mitarbeiter noch attraktiver machen.

• Luftsicherheitsschulungen

Wie der Arbeitgeber im vorletzten Flughafen Report informierte, ist die Luftsicherheitsschulung in die deutsche Rechtsprechung überführt worden und sieht ausdrücklich keine Tests vor. Der Sozialausschuss hat hierzu in einem Beschluss klar Stellung bezogen und lehnt jegliche über die Verordnung hinausgehenden Maßnahmen ab.

• Nichttraucherschutz

Der Arbeitgeber hat die gesetzlichen Neubestimmungen noch umzusetzen. Ein Entwurf des Arbeitgebers für eine Betriebsvereinbarung wurde dem BR vorgelegt.

• Projekt Dolli „Innovationen von morgen“

Im Flughafen Report 4/2008 informierte der Leiter des Bereichs IT darüber, dass die Ergebnisse der vier vorgestellten Projekte nun „weiterentwickelt und in die Flughafenwelt eingeführt werden sollen“. Der Sozialausschuss hat das Studienprojekt begleitet, muss aber in einer möglichen Umsetzung eng in die Ausarbeitung eingebunden werden.

• Office 2007

Wie der Arbeitgeber informierte, wird noch in diesem Jahr „Office 2007“ eingeführt. Der Sozialausschuss begleitet den Umstellungsvorgang und sieht eine ausführliche Schulung aller betroffenen Mitarbeiter als zwingend notwendiges Angebot an.

• Getränke- und Snackautomaten

Im Februar wurden die Preise um teilweise bis zu 60 Prozent erhöht. Dem Arbeitgeber wurde dargelegt, dass Getränke- und Snackautomaten soziale Einrichtungen sind und somit der Mitbestimmung durch den BR unterliegen. Der BR fordert deshalb, dass die

Erhöhung unverzüglich rückgängig gemacht wird.

• Erneuerung Fuhrpark GH

Für 2008 sind die Zusatz- und Ersatzbeschaffungen für 5,4 Millionen Euro beauftragt worden. Für die Bereitstellung von Service-Treppen an Brückenpositionen wurde ein neues Konzept entwickelt. Das ermöglicht den Einsatz von Selbstfahrtreppen mit einem Fahrerstand auf der Plattform. Bei der Beschaffung von Förderbändern konnten wir den Arbeitgeber überzeugen, den bestehenden Standard (Förderband mit Kabine) beizubehalten. Gleichzeitig forderte der BR eine spürbare körperliche Entlastung der Kollegen bei der Ladetätigkeit im Flugzeug. Durch den Einsatz neuerer Förderbänder (Power-Stop) würde die Arbeit im LFZ durch ein ausfahrbares Band mit hydraulischer Hebevorrichtung eine erhebliche Erleichterung bedeuten. Zwei Geräte werden Ende des Jahres geliefert werden. Um diese neue Technik effektiv einsetzen zu können, wurde von GH ein Volumen von mindestens 17 Stück errechnet.